

Erscheint  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

Inserate:  
Für den Raum  
einer Spalten-  
zeile 12 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement  
vierteljährlich  
12 Rgr.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt ist  
auch für obigen  
Preis durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. d. „Amts- und Anzeigeblatte.“

### Bekanntmachung.

Wegen der

den 11. und 12. dieses Monats

stattfindenden Reinigung der hiesigen Bezirksgerichtslocalitäten können an diesen Tagen nur die dringendsten Sachen expedirt werden.  
Eibenstock, am 1 October 1872.

Das Königl. Bezirksgericht daselbst.  
Brückner.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin. In den nächsten Tagen ist die Fertigstellung eines großen Theiles desjenigen Materials zu erwarten, womit sich der Bundesrath bei der Wiederaufnahme seiner Arbeiten in der dritten Octoberwoche zu beschäftigen haben wird. Auch diesmal sollen die verbündeten Regierungen vor dem Zusammentritt des Bundesrathes mit denjenigen Vorlagen bekannt gemacht werden, welche zunächst zur weiteren Bearbeitung an das Plenum, beziehungsweise an die Ausschüsse gelangen. Dieses seit dem vorigen Jahre eingeführte Verfahren hat sich ungemein zweckmäßig und zeiter sparend erwiesen. Es ist dadurch namentlich für die Bevollmächtigten zum Bundesrath ermöglicht worden, ihren Aufenthalt in Berlin, der sich sonst fast auf ein halbes Jahr ausdehnte, auf wenige Monate zu beschränken und gleichwohl genauer informirt in den einzelnen Angelegenheiten den Verhandlungen folgen zu können.

— Wenn auch der deutsche Botschafter in Paris, Graf Arnim, seine Entlassung nicht gewünscht hat, so steht doch so viel fest, daß sein Leben in Paris kein angenehmes ist. Die Häuser, in denen er meist ein gern gesehener Gast war, sind ihm verschlossen, seine Einladungen werden mit eifriger Kälte abgelehnt, keine Zeitung kann er öffnen, keiner Debatte in der Kammer zuhören, keinen Empfangsabend bei einem Minister bewohnen, ohne zu vernehmen, wie man von seinen Landsleuten als gedrückten Tyrannen spricht, seine Regierung als eine Bande von Räubern schildert, welche von Bajonetten aufrecht erhalten werde. Kurz, der Grimm gegen die Deutschen ist in den vergoldeten Empfangszimmern der französischen Hauptstadt weit heftiger, als in den Hütten der Armuth.

— Dem Bischof Cremenz von Ermland sind nun wirklich die Temporalien gesperrt und der Brief des Cultusministers Falk, in welchem er Sr. Hochwürden dies „ganz ergebenst“ mittheilt, steht schwarz auf weiß in den Zeitungen und ist vom 25. Septbr. datirt. Temporalien, ein lateinisches Wort, heißt auf deutsch Zeitlichkeiten, Weltlichkeiten (auf die solche geistliche Herren bekanntlich keinen Werth legen) und bedeuten in diesem besondern Falle 8000 preuß. Thaler, die dem Bischof von seinem weltlichen Gehalte inne behalten werden. Manche behaupten, Temporalien gehöre zum römischen Küchen-Latein, das die Herren schon mehr lieben, und müsse mit Brodkorb übersetzt werden (der höher zu hängen). Jedenfalls wird der Bischof den betr. Brief zweimal lesen, denn er ist sehr verwöhnt; das ist aber nur eine kleine Revanche, denn der Kaiser, Fürst Bismarck und Falk haben die Briefe des Bischofs auch zweimal lesen müssen, um aus den geistlichen Schlangenwindungen herauszufinden, daß der Bischof sich die Gesetze herauszudenken wolle, denen er gehorchen werde. Uebrigens hat schon Friedrich der Große einmal mit einem Bischof von

Ermland zu thun gehabt; er sagte ihm in seiner Weise: Unter Ihrem Mantel hoffe ich doch noch ins Paradies zu kommen! — Schwerlich, antwortete der Ermländer, Ew. Majestät haben meinen Mantel zu sehr beschnitten. Es war also schon damals der Ermländer ein geiziebener Mann.

— Gegenüber den vielfachen Anschuldigungen, welche in der französischen Presse über das Verfahren der deutschen Aerzte immer wieder erhoben werden, ist es von Interesse mitzutheilen, daß einem Arzte in Stettin im Auftrage des Präsidenten Thiers von dem Minister des Aeußern, Remusat, zwei prächtige Vasen aus Sevres mit einem artigen Dankschreiben für die den französischen Kriegs-Gefangenen geleisteten Dienste übersendet worden sind. (N. St. 3.)

Posen, 27. September. (Priv.-Mitth. der B.-Ztg.) Zur Gefängnißfrage. Vorgestern standen hier eine Anzahl Strafgefangene des hiesigen Kreisgerichtsgefängnisses vor den Geschworenen, angeklagt des Raubes, verübt an einem Mitgefangenen in der Gefängnißzelle. Die Verhandlung verbreitete ein eigenthümliches Licht über unsere Gefängnißzustände. Einunddreißig Strafgefangene sitzen in einem Raume bei einander. Der neueste Ankömmling hat es verstanden, einen Geldbeutel mit etwa fünf Thalern hineinzubringen. Wie das bei vorschriftsmäßig gehandhabter Visitation möglich, ist unbegreiflich. Aber das ist das Unbegreiflichste noch nicht. Die Mitgefangenen wollen die Kontrebande theilen. Der Reuling will sich diesem Spießbuben-Comment nicht fügen, und nun spielt sich in der Gefängnißzelle die eines Höllen-Beughel würdige Raub-Scene ab. Stunden lang wird unter wüstem Lärm der Arme getreten, gewürgt, auf alle Arten gequält, alle Strohsäcke werden durchsucht; über die Hälfte der Insassen theilhaftig sich, — aber kein Wärter hört, kein Wärter stört die Raubgesellen, obwohl wie gesagt, die Scene mehrere Stunden lang spielt. Es ist finstere Nacht, aber die Gefängniß-Verwaltung hat dafür gesorgt, daß die Herren Spießbuben sich Licht machen können. Niehnscheite werden in Brand gesetzt und beleuchten das tolle Schauspiel. Das Lagerstroh fängt wiederholt Feuer. Glücklicherweise wird es gelöscht. — Die Angeklagten wurden wegen versuchten Raubes zu harten Strafen verurtheilt. Und die Gefängnißverwaltung??!

Emd. Am 28. September wurde die Spielbank geschlossen, die erste in Deutschland, welche in Folge des Aufhebungsgesetzes nunmehr aufgehört hat zu existiren. Der im letzten Sommer erzielte Gewinn betragt über 400,000 fl.

#### Oesterreich-Ungarn.

— Die bei der 3. deutschen Frauen-Conferenz in Wien am 9., 10. und 11. October d. J. zur Verhandlung kommenden 17 Vorlagen beziehen sich auf die Hebung der Frauenindustrie, Mobilmachung der geistigen Arbeitskraft des weiblichen Geschlechts und auf die rechtliche Stellung der Frauen im Staate und der Gesellschaft. Bei dieser 3. Frauen-Conferenz werden Rednerinnen in deutscher, französischer, eng-